

25. Zu einer Komplex-Analyse stereotypierender Attributionen, hier:  
in Selbst- und Fremd-Bild Beschreibungen bei Deutschen und Niederländern  
von K. -W. Laufs, ©

Nach der vorangegangenen Eingangs-Untersuchung werden die N = 304 projektiven Statements, (Attributionen) wissenschafts- theorie - immanent empirisch psychologisch je Statement eingeschätzt nach Appetenz (Gf), Aversion (Au), Abwehr (Aw) und Ambivalenz (Amb) und für jede Attribution (RUN als Response Unit Number) je Einschätzung nach Vorkommen mit Plus (+) oder Nicht-Vorkommen mit Minus (-) und 4-konfigurativ signiert.

Ein Durchschnitts *Konsistenz-Koeffizient* für die Signierungs-Bonität liegt bei  $r_{tet} \sim .77^{***}$ , (entsprechend  $r$

$\sim .57^{***}$ ) für Items RUN = 304 und Personen N = 158).

Von 16 möglichen 4-konfigurativen hyper-dimensionalen Kombinationen zeigt die e-KFA der RUN (response unit number) folgende Ergebnisse, deren Signierungs-Prozente tetrachorisch – geometrisch, Binär-Daten angemessen, inter - korreliert wurden mit Konsistenz - Koeffizienten (und umgerechneten  $r$  nach Guilford).

*Nordrheinische Stereotype:*

Für DRh,  $\Sigma$  RUN = 38  $\sim$  100 %

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	32	84	0,001
-	-	-	-	2	5	(0,001) 2s
-	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
+	+	+	+	1	3	(0,001) 2s

DRh, Inter-Korrelationen. Koeffizient:  $r_{tet} \sim .77^{***}$ ; ( $r \sim .55^{***}$ )

	%	3	5	8	84
%					
3		---	.97	.96	.16
5		.98	---	.96	.18
8		.98	.98	---	.20
84		.98	.97	.96	---

Hochsignifikant erscheint oben eine Konfiguration, +--- \*\*\*, die einem Faktor *sozialen Lernens* und vorwärtsgerichteter Freundlichkeit entspricht als *nordrheinisches Hetero-Stereotyp auf die Niederländer*.

Hochsignifikant *selten* (2s. bei zweiseitiger inferenz-statistischer

Fragestellung erscheinen oben die drei weiteren Konfigurationen von Selbst-Verleugnung (----), von aversivem Autoritarismus (-+++), und von klassischem Neurotizismus (++++).

Für DRa,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100 %

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	23	60	0,001
-	-	-	-	6	16	nicht signifikant
+	+	+	+	5	13	(0,05) 2s
-	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
+	-	+	+	1	3	(0,001) 2s

DRa, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .84\*\*\*, (r ~ .64\*\*\*)

.	%	3	8	13	16	60
%						
3		---	.96	.93	.91	.40
8		.98	---	.93	.91	.42
13		.98	.96	---	.92	.42
16		.98	.96	.93	---	.44
60		.98	.97	.95	.93	---

Im *nordrheinischen Auto-Stereotyp* erscheint ebenfalls eine Konfiguration des *sozialen Lernens* und der Fortschrittlichkeit (+---)\*\*\* als hochsignifikant.

Ein Selbstverleugnungs-Faktor (----) erscheint nicht signifikant, autoritaristische Aversion (-+++)

erscheinen wie narzistischer Appetenz-Konflikt (+---) hochsignifikant selten und ein Neurotizismus-Faktor (++++) erscheint als signifikant selten.

*Saarländische Stereotype:*

Für DSh,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100 %

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	9	24	nicht signifikant
-	+	+	+	21	55	0,001
+	+	+	+	3	8	(0,001) 2s
-	-	-	-	5	13	(0,05) 2s

DSh, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .80\*\*\*, (r ~ .58\*\*\*)

.	%	8	13	24	55
%					
8		---	.93	.82	.48
13		.96	---	.82	.50
24		.96	.93	---	.52
55		.96	.94	.89	---

Soziales Lernen und Fortschritt, (+---),  
erscheinen im *saarländischen  
Niederlande Fremd-Bild* als nicht  
signifikant.

Hochsignifikant erscheint hier ein  
*autoritärer Aversions-Konflikt*, (-  
+++)<sup>\*\*\*</sup>.

Und hochsignifikant selten ein Faktor  
klassischen Neurotizismus,  
(++++)<sup>\*\*\*</sup>2s.

Als signifikant selten erscheint ein  
Selbstverleugnungs-Faktor, (---)<sup>\*2s</sup>,  
bei Saarländern.

Für DSa,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100 %

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	23	60	0,001
+	+	+	+	5	13	(0,05) 2s
-	-	-	-	2	5	(0,001) 2s
-	+	+	+	8	25	nicht signifikant

DSa, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .80\*\*\*, (r ~ .58\*\*\*)

.	%	5	13	25	60
%					
5		---	.93	.92	.41
13		.97	---	.82	.42
25		.97	.93	---	.50
60		.97	.95	.90	---

*Soziales Lernen* und Fortschritt, (+---)\*\*\*, erscheint im *saarländischen Selbst-Bild* hochsignifikant, aber hochsignifikant selten ein Selbst-Verleugnungs-Faktor, (----)\*\*\*2s, und

signifikant selten der Neurotizismus-Faktor, (++++)\*2s. Ein autoritärer Aversions-Konflikt, (-+++), erscheint als nicht signifikant im saarländischen Selbstverständnis.

### Niederländische Grenz-Bevölkerungs-Stereotype:

Für NLGh,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100%

Gf Au Aw Amb	RUN	%	Alpha
- + + +	15	39,5	0,001
- - - -	6	16	nicht signifikant
+ - - -	13	34	nicht signifikant
+ + + +	4	10,5	nicht signifikant

NLGh, Inter-Korrelationen, Koeffizient r tet ~ .82\*\*\*, (r ~ .60\*\*\*)

.	%	10,5	16	34	39,5
%					
10,5	---		.92	.71	.66
16	.95	---		.72	.68
34	.95	.92	---		.70
39,5	.95	.92	.78	---	

Hochsignifikant erscheint für *gelderländische Bevölkerung bei Nijmegen ein Fremd-Bild von Deutschen als aversions-konflikthaft, (-+++)*\*\*\*.

Nicht signifikant erscheinen soziales Lernen und Fortschritt, (+---), Selbstverleugnungs-Faktor, (----) und Neurotizismus, (----), nach den Attributionen auf Deutsche.

Für NLGa,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100 %

Gf Au Aw Amb	RUN	%	$\alpha$
+ - - -	28	74	0,001
+ + + +	2	5	(0,001) 2s
- + + +	2	5	(0,001) 2s
- - - -	6	16	(0,01) 2s

NLGA, Inter-Korrelationen, Koeffizient  $r_{tet} \sim .78^{***}$ , ( $r \sim .57^{***}$ )

.	%	5	5	16	74
%					
5		---	.97	.91	.28
5		.97	---	.91	.28
16		.98	.98	---	.32
74		.97	.97	.94	---

Im *Selbst-Bild der niederländischen Grenz-Bevölkerungs-Stichprobe* erscheint der Typ *sozialen Lernens* und Fortschritt, (+---) <sup>\*\*\*</sup>, als hochsignifikant. Hochsignifikant selten

erscheinen Neurotizismus, (++++)<sup>\*\*\*</sup>2s, und autoritärer Aversions-Konflikt, (-+++)<sup>\*\*\*</sup>, sehr signifikant selten Selbstverleugnung, (----)<sup>\*\*</sup>2s.

### Niederländische Küsten-Bevölkerungs-Stereotype

Für NLKh,  $\Sigma RUN = 38 \sim 100\%$

Gf Au Aw Amb	RUN	%	Alpha
- - - -	8	25	nicht signifikant
+ - - -	13	34	nicht signifikant
+ + + +	1	3	(0,001) 2s
- + + +	16	42	0,001

NLKh, Inter-Korrelationen, Koeffizient  $r_{tet} \sim .80^{***}$ , ( $r \sim .58^{***}$ )

.	%	3	25	34	42
%					
3		---	.82	.71	.64
25		.97	---	.73	.68
34		.97	.83	---	.70
42		.97	.86	.79	---

In der *niederländischen Küsten-Stichprobe* erscheint das *Fremdbild von Deutschen* als hochsignifikant *aversiv-konflikthaft*, (-+++)<sup>\*\*\*</sup>, hochsignifikant selten finden Küsten-

Niederländer Deutsche neurotisch, (++++)<sup>\*\*\*</sup>2s. Selbstverleugnung (----) und soziales Lernen und Fortschritt (+--<sup>-</sup>) erscheinen als nicht signifikant.

Für NLKa,  $\Sigma$  RUN = 38 ~ 100%

Gf	Au	Aw	Amb	RUN	%	Alpha
+	-	-	-	36	95	0,001
+	+	+	+	2	5	(0,001) 2s

NLKa, Inter-Korrelationen, Koeffizient  $r$  tet ~ .53\*, ( $r$  ~ .38\*)

.	%	5	95
%			
5	---		.08
95	.98	---	---

Hochsignifikant erscheint im *Selbst-Bild der niederländischen Küsten-Stichprobe* der Typ von Fortschritt und

*sozialem Lernen* (+---) \*\*\*. Neurotizismus, (++++)\*\*2s, erscheint als hochsignifikant selten.

*Zusammengefasst zeigen sich als stereotype Komplexe (signifikante Konfigurationen bei 2-seitiger statistischer Fragestellung als „signifikant bis hochsignifikant selten“ in Klammern, Nicht-Signifikanzen als Leerstellen, ohne Signierungs-Befund als o. B.):*

Konfiguration/Faktor	DRh	DRa	DSH	DSa	NLGh	NLga	NLKh	NLKa
+--- /soziales Lernen	***	***		***		***		***
---/Selbstverleugnung	(***)		(*)	(***)		(**)		o.B.
-+++/Aversionskonflikt	(***)	(***)	(***)		***	(***)	***	o.B.
++++/klassisch neurotisch	(***)	(*)	(***)	(*)		(***)	(***)	(***)
+---/narzizistisch	o.B.	(***)	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.	o.B.

Nach den obigen Berechnungen von Hand wurde noch maschinell mit SPSS eine Haupt-Komponenten-Analyse für die Gesamt-Stichprobe  $N = 304$  gerechnet. Dabei wurden die Konfigurationen der e-KFA als Variablen aufgefasst, deren Inter-Korrelationen mit den obigen

Korrelationen verglichen werden können und insgesamt in der folgenden Tabelle dargestellt werden. Danach zeigen die weiteren Tabellen die Varimax rotierten Komponenten mit 3 Faktoren über Eigenwert (EW)  $> 1$  als Signifikanzgrenze und Aufklärung  $> 95,37\%$ .

Tabelle: Korrelations-Matrix der deutsch-niederländischen Gesamt-Stichprobe N = 304 mit Faktoren der elaborierten Konfigurations-Frequenz-Analyse (e KFA als Variable):

	(+ - - -)	(- - - -)	(- + + +)	(+ + + +)	(+ - + +)	Kommunalitäten-Extraktion (Nach Subtraktionen von 1,000)
+ - - -	-	-.707	-.967	-.298	-.036	.994
- - - -	-.707	-	.553	-.107	.241	.895
- + + +	-.967	.553	-	.228	-.198	.945
+ + + +	-.298	-.107	.228	-	.108	.971
+ - + +	.036	.241	-.198	.108	-	.964

Tabelle: Summen-Rotation quadrierter Faktor-Ladungen für Extraktion: Gesamt-Varianz

Komponente (F)	Eigenwert (EW)	Varianz %	Kumulations- %
F 1	2,500	50,000 %	50,000 %
F 2	1,146	22,918 %	72,918 %
F 3	1,123	22,456 %	95,374 %

Tabelle: Rotierte Komponenten-Matrix

	F 1	F 2	F 3
+ - - -	-.973	.037	-.215
- - - -	.829	.358	-.283
- + + +	.924	-.232	.191
+ + + +	.107	.071	.977
+ - + +	-.032	.978	.076

Transformations-Matrix

	F 1	F 2	F 3
F 1	.984	.015	.175
F 2	.020	.981	-.193
F 3	-.175	.193	.965

Bei Aufklärung > 95, 37 % zeigen die drei Haupt-Komponenten mit der Transformations-Matrix nach der Varimax-Rotation Unabhängigkeit voneinander. Bei F 1 (~ 50 %) lädt soziales Lernen (+---) hoch negativ gegen Selbstverleugnung (----) und gegen aversiven Autoritarismus (-+++), das heisst: *Verhinderung gemeinsames sozialen Lernens zwischen den beiden Völkern D und NL bei Selbstverleugnung und Autoritarismus.*

Bei F 2 (~ 22,9 %) lädt Narzizismus (+--+) hoch mit Selbstverleugnung (----) und korreliert gegen aversiven Autoritarismus (-+++): *„Flucht“ in Narzizismus und Selbstverleugnung gegen Autoritarismus.*

Bei F 3 (~ 22,5 %) lädt klassisch-neurotische Konflikthaftigkeit (++++) hoch gegen soziales Lernen (+---) und Selbstverleugnung (----): *„Flucht“ in die Neurose gegen die Selbstverleugnung.*